

«Vlrich von Schellenberg¹ Ritter» und seine Frau Anne von Ellerbach² verkaufen nach Rat und mit Wissen ehrbarer weiser Leute, Herren und Freunde dem Abt und Konvent des Klosters Rot³ um 1450 Pfund Haller alle ihre Rechte, Ehäften und Gewalt im Dorf Kirchberg⁴ zwischen Erolzheim⁵ und Balzheim,⁶ Vogtrecht, Gericht, Ämter, Zwing und Bänne, durchaus halb und das Gericht, sodass der Amtmann des Klosters mit dem Amtmann der Herrschaft Balzheim da zu Gericht sitzen soll, samt Bussen und Frevelstrafen, ausserdem alle Nutzungen und jährlichen Zinse: von der Ehäfte des Dorfs zwei Pfund Haller zu ihrem Teil, von der Badstube dort ganz ein Pfund, ausserdem von der Ehäfte des Dorfs ein Pfund Haller für Rindfleisch, sechs Scheffel Haber Futter zu ihrem Teil, fünfzig Eier von der Hirschaft, neun Schilling Haller für Mahder, fünf Schilling Haller für Lämmer, alles zu ihrem Teil, dazu den Weiher zu Kirchberg und die Mühle die am Wuhr des Weihers liegt, die jährlich vier Pfund guter Haller zinst, und von den Selden zu Kirchberg sechs Schilling Haller jährlicher Steuer, von Ochsenhauser⁷ Gut daselbst, das Heinz Vistlin baut, jährlich 32 Schilling Haller zu Steuer und von Bregenzer⁸ Gut daselbst, das Herman der Krembel baut auch 32 Schilling Haller als Steuer. Ausserdem verkauft er dem Kloster Rot das Widum und die Kirche zu Kirchberg und den Kirchensatz (Jus patronatus) samt dem Vogtrecht, Zehent und alle Nutzungen und Zinse zu Kirchberg, Sünningen⁹ oder andeswo. Dies geschah mit Zustimmung ihres Sohnes, Eglin von Schellenberg,¹⁰ der zu Kirchberg Kirchherr gewesen war. Von dieser Kirche soll dem Bistum nicht mehr als 30 Schilling Haller Abgabe zu fallen. Als Bürgen geben sie Swigger von Mindelberg,¹¹ Otto, Truchsäss von Waldburg,¹² Burkard der Lange von Ellerbach, « Pantlyon von Schellen-

berg»,¹³ *Hans den Unrainen von Ratzenried*,¹⁴ *Bärtlin den Jungen von Waal*,¹⁵ *Ritter*, «*Haintzen von Schellenberg*»,¹⁶ *Johann von Lutrach*,¹⁷ «*Märken von Schellenberg*»¹⁸ *gesessen ze wasserburg vnd Gerien von Schellenberg*¹⁹ *hern Swiggers säligen svn von Schellenberg*»,²⁰ *die die Urkunde mitsiegeln.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 30. — Pergament 33,7 cm lang × 43,8, Plica 1,8 cm. — Initiale über 22 Zeilen. — An Pergamentstreifen hängen Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) rund, 4,0 cm, dunkelgelbgrau, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: S VLRICI DE .SCHELLEB . . . IS — 2. (Anne von Ellerbach) rund, 2,5 cm, rechts ein Drittel abgebrochen, graugelb, im gerauteten Siegelfeld zwei Spitzovalschilde, auf dem rechten zwei Querbalken (Mitte und Spitze), der linke geviertet, Umschrift: NNE DE E . . ER — 3. — 5.: Leerer Schlitz. — 6. (Burkard von Ellerbach) rund, 3,6 cm, graugelb, Oberteil abgebrochen, zerdrückt, Wappen unkenntlich, Umschrift: ER — 7. (Pantlyon von Schellenberg) rund, kleines Bruchstück (1/4) dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: ENB — 8. (Unrain) in Papier eingepackt. — 9. (B. von Waal) beschädigt, in Watte. — 10. (Haintz von Schellenberg) fehlt. — 11. (Lutrach) zusammengeflickt und eingebunden. — 12. (Märk von Schellenberg) leerer Schlitz. — 13. (Georg von Schellenberg) rund, 3,4 cm, braungelb, am Rand und Schild beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze) Umschrift: + S GEORII . D SCHELLEBG — Rückseite: «kirchberg» (14. Jahrh.); «Kauffbrief Vmb ettliche Gütter Gerichts Zwang, Kürchen, Kürchensatz vnd zechenden zu Kürchberg etc.» (16. Jahrh.); «Darvon ligt ein abschrift in Kirchberger Ladt» (17. Jahrh.); «No 1356» (17. Jahrh.); «Litt. C. Ist abgeschiden lauth beyligenden Copien» (18. Jahrh.); «Kürchberg Lad: N. 45: N: fasciculus 1^{mus}» (18. Jahrh.).

Abchriften im Hauptstaatsarchiv Stuttgart beiliegend (17. und 18. Jahrhundert).

Regest: Vochezer, Geschichte d. Hauses Waldburg I 367; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903 n. 339. Das Königreich Württemberg Bd. 4 S. 35.

- 1 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Ellerbach LK Dillingen B.
- 3 Rot, w. von Memmingen.
- 4 Kirchberg, onö. von Biberach BW.

- 5 Erolzheim, ö. von Biberach BW.
- 6 Balzheim, sö. von Laupheim B.
- 7 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.
- 8 Bregenz = Mehrerau, da ein bevogtetes Gut.
- 9 Sinningen, sö. von Laupheim.
- 10 Egli von Schellenberg, Sohn Ulrichs II.
- 11 Mindelberg bei Mindelheim B.
- 12 Waldburg, osö. von Ravensburg BW.
- 13 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 14 Ratzenried, nö. von Wangen BW.
- 15 Waal, s. Buchloe B.
- 16 Heinz von Schellenberg = Heinrich III., Sohn Heinrich II.
- 17 Lautrach LK Memmingen B.
- 18 Märk von Schellenberg-Wasserburg.
- 19 Georg von Schellenberg, Swiggers II. Sohn.
- 20 Swigger II. von Schellenberg, Swiggers I. Sohn.

263.

1356 Oktober 31.

Graf Wilhelm von Kirchberg¹ der Ältere verzichtet auf Bitten Ulrichs von Schellenberg² Ritters («Ulrichs von Schellenberg») auf alle seine Rechte an der Mühle zu Kirchberg gelegen am Wuhr des dortigen Weihers, die Ulrich von Schellenberg von ihm zu Lehen hatte und die dieser und seine Frau Anne von Ellerbach dem Kloster Rot³ verkauft haben. Auf Wilhelms Bitte verzichtet auch sein Schwestermann, Graf Heinrich von Werdenberg,⁴ der dieses und auch andere Lehen laut Ordnung des Testaments nach Wilhelms Tod verleihen soll, auf alle seine Rechte.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 31. — Pergament 17,6 cm lang × 27,5, Plica 3,3 cm. — Sieben Zeilen hohe Initiale. — Siegel: an Pergamentstreifen: 1. (Wilhelm v. Kirchberg) rund, 3,0 cm, graugelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit Möhrin nach li., Umschrift: S WILHELMI . CO-MITIS DE KIRC...RG — 2. (Heinrich v. Werdenberg) rund, 3,5 cm, gelb,